



HOCHWACHT POST

BULLETIN DES QUARTIERVEREINS HOCHWACHT | NR. 55 NOVEMBER 2004

Hof Wey Löwendenkmal Zürichstrasse Fluhmatt Bergstrasse Allenwinden Bramberghöhe Friedberg Fluhgrund Fluhhöhe

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Der November ist nicht aller Leute liebster Monat. Es ist nass, die hereinspazierende Katze hinterlässt ihre Spuren, unser ewiger Begleiter ist der Schirm, die Tage werden noch kürzer, der Arbeitsweg führt vielfach durchs Dunkle und dunkel ist es auch oft wieder auf dem Heimweg. Der Winter naht und mit ihm auch oft eine Erkältung...und ein weiterer Begleiter: das Nastuch...Xundheit! Dem zum Trotz heisst's: warm anziehen, viel an die frische Luft und sich mal so richtig verwöhnen. Ein feines Winteressen im familiären Kreis oder mit Freunden, ein Filmabend, Theater-, Konzertbesuch, ein Abstecher in eine Ausstellung, ein auserlesenes Buch, ein spannendes Videospiel, ein Duftbad, eine Tasse speziellen Tees, Yoga- oder Fitnessstunden, eine Körpermassage und vieles anderes mehr kann Wunder wirken. Und wenn ich da das Angebot in unserem Quartier studiere, muss ich sagen: dies finden wir alles in der Nähe.

Der November hat auch seinen Reiz. Für mich ist er der „Lichtermonat“: Räbeliechtli, Kerzen und vorweihnachtliche Beleuchtungen strahlen Geborgenheit und Wärme aus. Die Vorfreude auf die Adventszeit, den Samichlaus und Weihnachten ist spürbar. Zusammen leben, einander begegnen, sich sicher fühlen, verstanden werden – aus dem Integrationsprojekt „zusammen leben im Gebiet Maihof – Löwenplatz“ sind nun konkrete Initiativen entstanden, die in einzelnen kulturell gemischten Arbeitsgruppen realisiert werden.

Inhalt

Zusammen leben im Gebiet Maihof	1
Weihnachtsmarkt	2
Weihnachtsmarkt Veranstaltungen	3
Der Hofsamichlaus kommt	5
Yamaha Musikschule	5/6

Mitmachen ist gewünscht und bereitet bestimmt viel Freude und Zufriedenheit. Integration ist immer ein Thema und so freut es mich, wenn sich neue Angebote in unserem Quartier etablieren können – wir stellen einige in dieser Ausgabe vor.

Frohe Festtage und mit winterlichen Grüssen, Esther Steiger

Zusammenleben im Gebiet Maihof Löwenplatz

Vor rund zehn Monaten hat die Stadt Luzern das Integrationsprojekt „zusammen leben im Gebiet Maihof - Löwenplatz“ unter Leitung der Caritas Luzern gestartet. Am Informationsabend am Dienstag, 14. Dezember 2004 um 19.30 Uhr im Pfarreisaal der Kirche St. Josef stellen die Projektbeteiligten die entstandenen Initiativen vor und der Stadtpräsident, Urs W. Studer bedankt sich im Namen der Stadt.

Seit März 2004 haben sich über 100 Bewohner und Bewohnerinnen verschiedener Herkunft am Integrationsprojekt „zusammen leben im Gebiet Maihof - Löwenstrasse“ beteiligt. Gut 30 Personen engagieren sich nun längerfristig in verschiedenen Arbeitsgruppen. Um das Zusammenleben der einheimischen und ausländischen Bevölkerung zu fördern und zu verbessern, hat die Stadt Luzern die Fachstelle Interkulturelle Vermittlung der Caritas Luzern beauftragt, dieses Projekt durchzuführen. Die Stadt wollte mit dem Projekt das Zusammenleben zwischen

einheimischer und Migrationsbevölkerung fördern und somit auch präventiv wirken.

Betroffene sind jetzt Beteiligte

Nach dem Integrationsleitbild des Kantons Luzern bedeutet Integration das Zusammenwachsen von Menschen verschiedener Herkunft und Prägung zu einer lebendigen Gesellschaft. Von Integration sind deshalb alle betroffen, –Migrantinnen und Migranten wie auch Einheimische. Das Projekt „zusammen leben“ der Fachstelle Interkulturelle Vermittlung macht Betroffene zu Beteiligten. In einem partizipativen Prozess gestalten Teilnehmende verschiedener Sprachgruppen das Zusammenleben aktiv und zukunftsgerichtet.

Im Gebiet Maihof – Löwenplatz wurden Einwohner und Einwohnerinnen der sechs meistvertretenen Sprachgruppen in ihrer Muttersprache kontaktiert: Deutsch, Italienisch, Portugiesisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Albanisch und Tamilisch. Zunächst wurden die Anliegen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an das Zusammenleben im Gebiet Maihof - Löwenplatz geklärt. Nachfolgend haben Delegierte der sechs Sprachgruppen während intensiven Gesprächsrunden nach Ideen und Lösungen für gemeinsame Projekte gesucht, um das interkulturelle Zusammenleben zu fördern und verbessern.

Gnomon games Planet	6/7	Reflektor Visuelle Gestaltung GmbH	10
Yoga Studio	7	das grösste Strandgutarchiv	10
Licht Jogaschule	8	Besichtigung der Hoforgel	11
Kurtz Notiert	8	Agenda	12